

NOVOMATIC AG-KONZERN

FINANZÜBERBLICK

2025

NOVOMATIC AG

FINANZ ÜBERBLICK

zum Geschäftsjahr 2025, NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit über 45 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 2.000 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment umfasst die Geschäftstätigkeit des NOVOMATIC AG-Konzerns die Entwicklung von Game-Content für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie das Betreiben von Online Gaming und Sportwettenplattformen.

NOVOMATIC verfolgt eine Strategie der vertikalen Integration innerhalb der Glücksspielindustrie und tritt demnach sowohl als Produzent von Gaming Equipment als auch als Betreiber von Spielstätten auf. Dies hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Technologien vorantreiben.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Wirtschaft war 2025 von starker Unsicherheit geprägt. Während die weltweit implementierten tarifären Handelshemmnisse und insbesondere die Zollmaßnahmen der USA zu angespannten Handelsbeziehungen führten, sorgten Vorzieheffekte im ersten Halbjahr 2025 für einen Anstieg des Handelsvolumens und der Produktion sowie für eine stabile Entwicklung der privaten Nachfrage. Ein Großteil der negativen Effekte der Zollpolitik konnte damit unerwartet abgefedert werden. Im zweiten Halbjahr waren es insbesondere die erhöhten Investitionen in den Technologiesektor, insbesondere in AI-relevante Bereiche, sowie geld- und fiskalpolitische Maßnahmen in verschiedenen Volkswirtschaften, welche die Kontraktionen der Weltwirtschaft kompensierten.

¹ Unter den im vorliegenden Lagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“ bzw. „NOVOMATIC AG-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

Die globale Wirtschaft wuchs 2025 damit moderat und zeigt mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 3,3 %² ein Wachstum auf Vorjahresniveau. Dem Euroraum wird ein Anstieg in Höhe von 1,3 %³ vorhergesagt.

Wirtschaftswachstum in %*	2026f	2025	2024
Österreich	0,9	0,3	-0,7
Deutschland	1,2	0,2	-0,5
Italien	0,8	0,4	0,7
Vereinigtes Königreich	1,3	1,4	1,1
Spanien	2,3	2,9	3,5
Niederlande	1,3	1,7	1,1
Zentral- und Osteuropa	2,3	2,0	3,5
USA	2,4	2,1	2,8
Lateinamerika	2,2	2,4	2,4
Welt	3,3	3,3	3,3

* Das Wachstum der Länder Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und Niederlande wird dem Herbst-2025-Forecast der Europäischen Union entnommen. Das Wachstum des Vereinigten Königreichs, Zentral- und Osteuropas, der USA, Lateinamerikas sowie das weltweite Wachstum wird dem World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds vom Jänner 2026 entnommen. Die Vorjahresdaten wurden auf Basis der vorliegenden Berichte aktualisiert.

Marktentwicklung im Glücksspiel

Die weltweiten Glücksspielumsätze 2025 wurden laut dem Global Gambling Report der Global Betting and Gaming Consultants (GBGC) auf 548,1 Mrd. USD prognostiziert und stiegen damit um 5,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die höchsten Anstiege im Vergleich zum Vorjahr sind dem Casinosektor und dem Wettsektor zuzurechnen, welche 2025 um rund 7,3 % bzw. 6,7 % höhere Umsätze erwirtschafteten.

Für 2026 prognostizieren die Experten der GBGC weltweite Glücksspielumsätze in Höhe von 576,7 Mrd. USD.

² Gemäß World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds vom Jänner 2026.

³ Gemäß European Economic Forecast Herbst 2025.

Im für NOVOMATIC wichtigsten Glücksspielmarkt Europa wird 2025 ein Glücksspielumsatz von 147,6 Mrd. USD erwirtschaftet. 30,1% davon entfallen auf den Lotteriesektor, welcher mit einem Gesamtumsatz von 44,4 Mrd. USD den größten Sektor in Europa darstellt und im Vergleich zu 2024 um 2,8% stieg. Der 2025 umsatzseitig zweitgrößte Sektor ist der Casinosektor, welcher um 10,4% stieg. Glücksspielgeräte, welche unter anderem das Kerngeschäft von NOVOMATIC bilden, können mit 3,4% ebenfalls ein Umsatzwachstum vorweisen. Insgesamt verzeichnet der europäische Markt einen Umsatzanstieg in Höhe von 5,0% zum Vorjahr. Bis zum Jahr 2027 prognostizieren die Experten der GBGC ein durchschnittliches Wachstum von rund 4,5% in Europa.

Die Umsätze im nordamerikanischen Glücksspielmarkt verzeichneten 2025 einen Anstieg von 4,2% gegenüber dem Vorjahr und betragen 168,1 Mrd. USD. Der mit einem Anteil von 55,0% größte Glücksspielsektor, der Casinomarkt, verzeichnete einen Umsatzanstieg von 4,7%. Den größten prozentualen Anstieg erzielte der Sportwettenmarkt mit 7,1%. Für den Zeitraum von 2025 bis 2027 wird dem nordamerikanischen Glücksspielmarkt ein durchschnittliches Wachstum von 4,0% prognostiziert.

Der lateinamerikanische Glücksspielmarkt verzeichnete einen Umsatzanstieg in Höhe von 9,2% im Vergleich zu 2024. Der Umsatz lag damit 2025 bei 39,8 Mrd. USD und macht 7,3% des globalen Glücksspielumsatzes aus. Der Großteil der Umsätze dieser Region wird im Casinosektor erzielt. Die jährliche durchschnittliche Wachstumsrate bis 2027 wird auf 9,1% geschätzt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren die Arbeitnehmerbelange betreffend im Überblick

	2025	2024
Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft	52 %	52 %
Davon NOVOMATIC AG	32 %	32 %
Anteil Frauen in Führungspositionen	38 %	37 %
Davon NOVOMATIC AG	17 %	16 %
Verhältnis Geschlechtervielfalt im Vorstand ¹	0	0
Davon NOVOMATIC AG	0	0
Prozentuales Entgeltgefälle Männer – Frauen ²	27 %	-
Davon NOVOMATIC AG	29 %	-
Fluktuationsrate ³	27 %	29 %
Davon NOVOMATIC AG	8 %	7 %
Krankenstandsrate (mind. 1 Tag im Krankenstand)	58 %	60 %
Davon NOVOMATIC AG	73 %	79 %
Unfallhäufigkeit – Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) ⁴	4,4	4,0
Davon NOVOMATIC AG	1,8	2,3
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	131	159
Davon NOVOMATIC AG	3	4
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen/Erkrankungen	0	0
Davon NOVOMATIC AG	0	0
Aus- und Weiterbildungsstunden durchschnittlich ⁵	16,1	16,5
Davon NOVOMATIC AG	13,3	12,2
Aus- und Weiterbildungsstunden je Mitarbeiterin	16,2	16,8
Davon NOVOMATIC AG	14,3	13,8
Aus- und Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter	15,9	16,3
Davon NOVOMATIC AG	12,9	11,5

¹ Der Vorstand der NOVOMATIC AG setzt sich aus 3 Mitgliedern zusammen, darunter keine Frau.

² Erstmalige Berichterstattung dieser Kennzahl im Jahr 2025.

³ Ab dem Berichtsjahr 2025 umfasst die Fluktuationsrate neben Arbeitnehmerkündigungen auch Arbeitgeberkündigungen sowie Pensionierungen. Die Werte der Vorjahre wurden entsprechend rückwirkend neu berechnet.

⁴ Die Unfallhäufigkeit wird gemäß ESRS (bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden) und nicht nach VSME berechnet, da dies für die Unternehmensgröße aussagekräftiger ist.

⁵ Es wurden ausschließlich die Geschlechtskategorien „männlich“ und „weiblich“ erfasst, da keine weiteren Angaben gewählt wurden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis des nachhaltigen Erfolgs von NOVOMATIC. Das Jahr 2025 war maßgeblich von strategischen Personalinitiativen und struktureller Weiterentwicklung geprägt.

Aus- & Weiterbildung

Die Weiterentwicklung des hohen Kompetenzniveaus der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentliches Element, die Innovationskraft von NOVOMATIC zu fördern und so den nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern. NOVOMATIC bietet eine Vielzahl an bedarfsorientierten individuellen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Seminare, Traineeprogramme, Workshops, E-Learnings, Coachings etc.) an, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Digitalisierung und Technologiekompetenzen mit Fokus auf Künstliche Intelligenz und Cybersecurity, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Leadership als zentrale Themen der Gegenwart wurden auch im Jahr 2025 schwerpunktmäßig in das Ausbildungsprogramm integriert. Zudem wurde das intern entwickelte, maßgeschneiderte International Casino-Management-Programm erneut über einen Zeitraum von acht intensiven Ausbildungsmonaten mit sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Mitarbeitervielfalt und Gleichbehandlung

Die Förderung von diversitätsgerechten Strukturen gehört zu den strategischen Kernanliegen von NOVOMATIC. Gelebte Vielfalt, Integration, Chancengleichheit und die bewusste Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung sind grundlegende Prinzipien der Unternehmens- und Führungskultur.

NOVOMATIC ist bestrebt, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieselben Chancen zu bieten, unabhängig von Geschlecht bzw. geschlechtlicher Identität, Alter, Religion, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, sexueller Orientierung und sonstigen Diversity-Dimensionen.

Das Bekenntnis zur Förderung von Chancengleichheit und Fairness am Arbeitsplatz ist im konzernweit verpflichtend einzuhaltenden Code of Conduct sowie in der Konzernrichtlinie „Chancengleichheit“ festgeschrieben.

Arbeitssicherheit & Mitarbeitergesundheit

Sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden bei NOVOMATIC dabei nicht nur als gesetzliche Verpflichtungen verstanden, sondern als gelebte Verantwortung. Die Zertifizierung nach ISO 45001 sowie das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung unterstreichen die hohe Bedeutung dieser Werte in allen Unternehmensbereichen.

Im Rahmen der Initiative NOVOHealth wird ein vielfältiges Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen umgesetzt – von präventiven Gesundheitsaktionen bis hin zu Bewegungsangeboten. Ziel ist es, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig stärken.

Wesentliche Indikatoren die Umweltbelange betreffend im Überblick

	2025	2024
Energieverbrauch in MWh gesamt	370.925	436.145
Davon NOVOMATIC AG	19.727	19.165
CO ₂ -Emissionen in Tonnen (Scope 1 und 2)	109.157	115.111
Davon NOVOMATIC AG	2.137	2.096
Scope-1-CO ₂ -Emissionen in Tonnen gesamt	21.776	21.203
Davon NOVOMATIC AG	2.137	2.096
Scope-2-CO ₂ -Emissionen in Tonnen gesamt	87.381	93.908
Davon NOVOMATIC AG ¹	0	0
Wasserentnahme in m ³ gesamt	578.632	642.499
Davon NOVOMATIC AG	15.258	14.839
Dav. Wasser aus Gebieten mit hohem Wasserstress	61.227	87.519
Davon NOVOMATIC AG	0	0
Abfall in Tonnen gesamt	7.860	8.343
Davon NOVOMATIC AG	842	893
Nicht gefährliche Abfälle gesamt	6.694	7.335
Davon NOVOMATIC AG	783	841
Gefährliche Abfälle gesamt	1.166	1.008
Davon NOVOMATIC AG	59	52

¹ NOVOMATIC AG hat keine Scope-2-Emissionen (bei Verwendung der marktbasierten Berechnungsmethode) aufgrund des Bezugs von Ökostrom.

Biogene CO₂-Emissionen in Höhe von 857,02 tCO₂e werden gemäß GHG Protocol separat ausgewiesen und sind nicht in den oben dargestellten THG-Emissionen enthalten. Der Wert wurde auf Basis tatsächlicher Verbrauchswerte unter Verwendung von DEFRA-Emissionsfaktoren kalkuliert.

Diffuse Emissionen sind aufgrund der strukturellen Komplexität der Standorte sowie der derzeit eingeschränkten Datenverfügbarkeit nicht in Scope 1 inkludiert. Es ist vorgesehen, die entsprechenden Datenerhebungsprozesse bis zum Berichtsjahr 2027 aufzubauen.

Gumpoldskirchen ist nicht nur das Headquarter der NOVOMATIC AG, sondern auch ein zentraler Produktionsstandort. Wesentliche Arbeitsschritte werden „inhouse“ ausgeführt. Eine einzigartige Eigenfertigungstiefe von 85 % wird durch eine hauseigene Schlosserei, Tischlerei, Druckerei, Platinenfertigung und -bestückung, Kunststofffertigung sowie interne Montage und Versandlogistik realisiert. Auch in der Lieferkette ist sich NOVOMATIC seiner Verantwortung bewusst und setzt CO₂-Ausgleichsmaßnahmen wie etwa Aufforstungsprojekte um.

Energie & Emissionen

NOVOMATIC bezieht seit Jahren Energie aus erneuerbaren Quellen und verpflichtet sich zur Nutzung sauberer Energie. Standorte in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien, Ungarn, Rumänien, Nordmazedonien, Bosnien, Polen, Südafrika sowie Australien nutzen bereits Solarenergie durch eigene Photovoltaikanlagen. Weitere Photovoltaikanlagen in den zentralen Kernmärkten sind in Planung.

Am Headquarter in Gumpoldskirchen betreibt NOVOMATIC mit über 4.600 Paneelen auf 20.000 m² die konzernweit größte Photovoltaikanlage, die jährlich rund 2 Millionen kWh Strom erzeugt. Der nachhaltig erzeugte Strom fließt neben der Verwendung in den Büro- und Produktionsanlagen auch in die eigens errichteten Ladestationen für den E-Fuhrpark des Unternehmens. Der konzernweite Ausbau von Photovoltaikanlagen wird zudem stetig vorangetrieben.

NOVOMATIC wurde für die Errichtung seiner Photovoltaikanlage am Headquarter-Standort 2025 mit dem renommierten HERMES-Klimaschutzpreis ausgezeichnet.

Bei der Produktion von Entertainment-Geräten wird schon im Entwicklungsstadium darauf geachtet, dass energieeffiziente Komponenten ausgewählt werden. Auch im weiteren Prozess werden laufend Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz der Geräte gesetzt, um die Ressourcenbelastung so niedrig wie möglich zu halten. Der überwiegende Teil des Stromverbrauchs entsteht in den Spielstätten durch den Betrieb von Gaming- und Wettterminals sowie anderer elektronischer Geräte. Ein geringer Teil wird für Beleuchtung, Heizung und Kühlung der Räumlichkeiten verbraucht.

Ressourcenverbrauch und Abfallvermeidung

NOVOMATIC ist bestrebt, die Effizienz der in der Produktion eingesetzten (Roh-)Stoffe zu steigern und damit weniger Abfälle zu produzieren. Eingesetzte Rohstoffe sollten möglichst wiederverwertbar und wiederverwendbar sein. Das Ressourcenmanagement ist an allen Produktionsstandorten streng geregelt und an die lokalen Anforderungen und Gegebenheiten angepasst.

Ein großer Teil der Geräte von NOVOMATIC wird refurbished und am Markt wiederverwendet. Im Rahmen dieses Refurbishment-Prozesses können nach eingehender technischer Prüfung an den funktionsfähigen Geräten unterschiedliche Komponenten – von Monitoren bis zu Platinen – ausgetauscht werden. Funktionsfähige Teile werden aus den Altgeräten entnommen und dem Refurbishment-Prozess zugeführt. Somit stehen aufbereitete Komponenten jederzeit zur Verfügung. Darüber hinaus können komplette Gebrauchtgeräte für bestimmte Kundenanforderungen wieder instandgesetzt werden. Stark beschädigte Geräte werden aussortiert und die nicht verwertbaren Reste der gesetzeskonformen und umweltgerechten Abfallentsorgung zugeführt. Ein Teil der Geräte wird im jeweiligen Land refurbished und so am Markt wiederverwendet. Digitalisierung unterstützt das Ziel der NOVOMATIC AG, Lagerbestände langfristig zu reduzieren. Sie ermöglicht den internationalen Tochtergesellschaften, konzernweite Lagerstände einzusehen und bei Bedarf Geräte direkt aus bestehenden Beständen zu beziehen, um diese für die eigene Produktion bedarfsgerecht umzubauen. Gleichzeitig können Nutzerinnen und Nutzer eigene Lagerbestände erfassen und konzernintern zur Weiterverwendung anbieten.

2025 wurden im Konzern ca. 60.000 Gaming Terminals hergestellt bzw. assembliert. Die Wiederverwendbarkeitsrate der NOVOMATIC AG und ihres größten Zulieferers beträgt rund 16 %.

Risikomanagement

Risikomanagementsystem

Der NOVOMATIC AG-Konzern betreibt ein unternehmensweites Risikomanagementsystem, in das alle wesentlichen Konzerngesellschaften eingebunden sind. Damit sollen materielle und bestandsgefährdende Risiken systematisch überwacht und gesteuert werden, um die Erreichung der Unternehmensziele sicherzustellen und das Risikobewusstsein im Konzern zu erhöhen.

Alle identifizierten und bewerteten Risiken werden in einem IT-gestützten Risikomanagementsystem dokumentiert, das ein kontinuierliches Monitoring der Risiken sowie der implementierten Steuerungsmaßnahmen ermöglicht.

Die Verantwortlichen in den Unternehmensbereichen und Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, neu auftretende Risiken zu identifizieren, zu dokumentieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zur Bewältigung der einzelnen Risiken zu definieren und deren Umsetzung voranzutreiben. Das Group Risk Management Team steht den Unternehmensbereichen beratend zur Seite und sorgt für die laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems sowie für die Berichterstattung an das Management.

Compliance

Zusätzlich zu den nachfolgend beschriebenen Risikoarten gibt es Bedrohungen, welche die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens als Ganzes betreffen. Als eines der Grundprinzipien des unternehmerischen Handelns achtet NOVOMATIC besonders darauf, dass gesetzliche und ethische Regeln eingehalten werden.

Mit dem Begriff Compliance werden alle Maßnahmen bezeichnet, mit denen ein Unternehmen die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes sicherstellt. Im Fokus der Compliance-Aktivitäten von NOVOMATIC stehen Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass nationale und internationale Gesetze zur Vermeidung von kriminellen Handlungen wie insbesondere Korruption, Marktmissbrauch, Geldwäsche oder Datenmissbrauch eingehalten werden.

Das Compliance-Management-System des Konzerns orientiert sich an den sieben Grundelementen nach dem deutschen Prüfungsstandard für Compliance-Management-Systeme, IDW PS 980, und verfolgt das Ziel, die Einhaltung von Rechtsvorschriften und Unternehmenswerten zu gewährleisten, die im Code of Conduct der NOVOMATIC AG festgehalten sind. Im Code of Conduct finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leitlinien und Grundsätze für werte- und gesetzeskonformes Verhalten im geschäftlichen Alltag. Diese Verhaltensrichtlinien bilden auch die Grundlage für Schulungen zu Integrität und Compliance. Je nach Risiko und Zielgruppe werden Präsenzschulungen und webbasierte Trainings durchgeführt. Eigens konzipierte E-Learning-Tools und Schulungsmaßnahmen ermöglichen es, eine große Mitarbeiterzahl zu Themen wie Datenschutz, Geldwäsche oder Kampf gegen Korruption zu schulen.

In allen wesentlichen Tochtergesellschaften sind Compliance-Verantwortliche pro Land bzw. Region bestellt. Die entsprechenden Pflichten der lokalen Compliance-Manager sind in verbindlichen Vorgaben konzernweit definiert und umfassen insbesondere die Beratung der lokalen Konzerntöchter in Compliance-Fragen, Monitoring des jeweiligen lokalen Rechts, Schulungen von Mitarbeitern, Umsetzung von Konzernvorgaben und Reporting an Group Legal Compliance. Damit soll ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, um integriertes und regelkonformes Verhalten nachhaltig im gesamten Konzern zu verankern.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Folgenden werden die Risiken und Ungewissheiten näher beschrieben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des NOVOMATIC AG-Konzerns haben können.

Geschäfts- und Marktrisiken

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, M&A-Risiken, Innovationsrisiken und IT-Risiken

Das Geschäft des NOVOMATIC AG-Konzerns ist von allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Makroökonomische Unsicherheiten wie Konjunkturabschwünge, steigende Inflation, volatile Kapitalmärkte oder geopolitische Spannungen können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NOVOMATIC AG-Konzerns haben.

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie des NOVOMATIC AG-Konzerns ist die geografische Diversifizierung durch den Eintritt in Wachstumsmärkte. Es bestehen jedoch Risiken, dass rechtliche, politische oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Expansion verzögern oder einschränken. Der gezielte Ausbau der Geschäftstätigkeit in neuen Märkten erfordert erhebliche Investitionen, wobei das Risiko besteht, dass das prognostizierte Wachstum nicht im gewünschten Umfang eintritt und damit die Strategie in diesen Märkten nicht erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Glücksspielbranche zeichnet sich durch rasche technologische Entwicklungen und kurze Innovationszyklen aus. Der langfristige Erfolg des NOVOMATIC AG-Konzerns hängt von der kontinuierlichen Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen ab, um den technologischen Fortschritt zu nutzen und in neue Märkte zu expandieren. Eine verspätete Identifizierung und Umsetzung von Innovation gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit und birgt das Risiko, den Anschluss an sich verändernde Marktbedingungen zu verlieren.

Neben Innovationen spielt die IT-Sicherheit eine zentrale Rolle für die Stabilität und Reputation des Unternehmens. Durch die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung steigt das Risiko von Cyberangriffen, Gerätemanipulationen oder Systemausfällen. Insbesondere Angriffe auf Glücksspielsysteme und sensible Kundendaten könnten erhebliche finanzielle und regulatorische Konsequenzen nach sich ziehen. Der NOVOMATIC AG-Konzern investiert daher gezielt in robuste Sicherheitsarchitekturen und kontinuierliche Systemverbesserungen, um potenzielle Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und abzuwehren.

Personelle Risiken

Schlüsselkräfte Risiken, Wissensrisiko

Der langfristige wirtschaftliche Erfolg des NOVOMATIC AG-Konzerns beruht maßgeblich auf der Expertise und Erfahrung seines Managements sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld mit steigender Nachfrage nach hochqualifizierten Fachkräften besteht das Risiko, dass der Verlust von Schlüsselpersonen kurzfristig nicht adäquat kompensiert werden kann.

Rechtliche und politische Risiken

Politische Instabilität, regulatorische Änderungen: Glücksspiel- und andere Gesetze, Abhängigkeit von Lizenzen und wettbewerbsrechtlichen Regelungen, geistiges Eigentum, Datenschutz

Die internationale Geschäftstätigkeit des NOVOMATIC AG-Konzerns in rund 100 Ländern basiert auf der Grundlage der derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und ist stark von regulatorischen Rahmenbedingungen und Lizenzvorgaben abhängig.

Das Glücksspielgeschäft, insbesondere die Online-Glücksspielgesetzgebung, ist auf EU-Ebene nicht harmonisiert. Daher unterliegt die Branche in den jeweiligen Märkten individuellen gesetzlichen Vorgaben, die sich kurzfristig ändern können. Dies betrifft sowohl die Erteilung und Verlängerung von Lizenzen als auch regulatorische Anpassungen in den Bereichen Werbung, Spielerschutz und technische Standards. Strengere Regulierungen – etwa durch Erhöhungen von Glücksspielsteuern oder verschärfte Lizenzbedingungen – könnten sich direkt auf das Geschäftsmodell des NOVOMATIC AG-Konzerns auswirken.

Da Lizenzen in der Regel befristet vergeben werden, besteht das Risiko, dass deren Verlängerung mit zusätzlichen regulatorischen Auflagen oder wirtschaftlich schwierigen Bedingungen verbunden ist. Darüber hinaus ist der NOVOMATIC AG-Konzern in hohem Maße von der nationalen Lizenzvergabe, den wettbewerbsrechtlichen Vorgaben und den gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb von Spielstätten und Wettbüros abhängig. Dies gilt auch für Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen, die für den Marktzugang und die Geschäftstätigkeit in verschiedenen Ländern unabdingbar sind.

Die Innovationskraft des NOVOMATIC AG-Konzerns basiert auf einer Vielzahl von geschützten Technologien und gewerblichen Schutzrechten wie Patenten, Marken- und Urheberrechten. Durch die zunehmende Digitalisierung und Globalisierung der Märkte steigt jedoch das Risiko, dass Technologien von Dritten kopiert oder unrechtmäßig verwendet werden.

Der Schutz sensibler Kundendaten und die Einhaltung globaler Datenschutzstandards haben für den NOVOMATIC AG-Konzern höchste Priorität. Strenge regulatorische Vorgaben – insbesondere in der Europäischen Union – erfordern laufende Anpassungen an neue rechtliche Rahmenbedingungen.

Trotz moderner IT-Sicherheitsmaßnahmen bleibt das Risiko von Cyberangriffen, Datenverlusten oder unberechtigten Zugriffen bestehen. Verstöße gegen Datenschutzrichtlinien können nicht nur finanzielle Sanktionen nach sich ziehen, sondern auch das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern nachhaltig beeinträchtigen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken und Risiken in Zusammenhang mit Kapitalanlagen

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt, zu denen Kapital-, Liquiditäts-, Kontrahenten-, Zins- und Währungsrisiken zählen. Diese Risiken können sich insbesondere in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld auf die finanzielle Stabilität und die Ertragslage auswirken.

Zur Steuerung dieser Risiken werden Maßnahmen zur Risikoreduzierung und bei Bedarf geeignete Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Beschreibungen zu den einzelnen Risiken, einschließlich der Methoden zur Absicherung der oben genannten Risiken, finden sich im Konzernanhang.

Darüber hinaus ist der NOVOMATIC AG-Konzern vertraglich verpflichtet, bestimmte Financial Covenants in seinen wesentlichen Finanzierungsverträgen einzuhalten. Dazu zählt eine Mindest-Eigenkapitalquote von 20,0 % sowie eine maximale Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA ($\text{Net Debt} / \text{EBITDA}$) von 4,25x. In den Finanzierungsverträgen sind teilweise bei der Ermittlung der Nettoverschuldung zu EBITDA bestimmte Anpassungen gegenüber der Standardberechnung vorgesehen. Unter Berücksichtigung dieser angepassten Berechnung hat der NOVOMATIC AG-Konzern die vereinbarten Financial Covenants per 31. Dezember 2025 eingehalten.

Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung trägt einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des NOVOMATIC AG-Konzerns bei. Mit insgesamt über 28 Technologiezentren in 18 Ländern setzt NOVOMATIC Maßstäbe in der Entwicklung innovativer Gaming-Produkte und -Systemlösungen und treibt die Branche mit wegweisenden Technologien voran. Die globale Entwicklungsstrategie des NOVOMATIC AG-Konzerns konzentriert sich auf die Bereiche Distributed Gaming Solutions sowie Spiele-Content und Applikationssoftware. Zu den innovativen Software-Systemlösungen gehören unter anderem Zutrittssysteme, Management-Informationssysteme, Ticketing- und Smartcard-Systeme, Video Lottery-Systeme und die biometrische Spielererkennung. Konzerneigene Hardware- und Softwareentwicklungsteams, unter anderem in Österreich, Deutschland, UK, Niederlanden, Spanien, Serbien, Italien und Polen, stehen hinter diesen Innovationen. Der Schutz von geistigem Eigentum kommt im Bereich Forschung und Entwicklung besonders zu tragen. Dies führt zu regelmäßigen Anmeldungen neuer IP-Schutzrechte. Insgesamt verfügte das Unternehmen über rund 5.000 registrierte IP-Schutzrechte zum Ende des Jahres 2025.

Wie in der Vergangenheit war auch die Technologielandschaft von 2025 von einer Vielzahl neu entwickelter Produkte in den sich ständig weiterentwickelnden Bereichen Hardware und Software geprägt. Dieser Zeitraum zeichnete sich insbesondere durch die Einführung innovativer Spiele, Spielkonsolen, Systeme und Module sowie Hardwarekomponenten aus.

Auf der Coolfire III Software-Plattform wurden im Berichtsjahr 16 neue Spiele entwickelt und zum Teil bereits in den Markt gebracht. Unter diesen neuen Entwicklungen befinden sich unter anderem Book of Ra Treasure Gems, Book of Pirates, Greek Gods Zeus Rising Magic Coins, Four Chests, Quadro spin Soccer und Tales of Kraken.

Mit Impera PROLINK™ 2 wird das Portfolio um ein weiteres Multi-Feature-Konzept ergänzt, welches fortschrittliche Jackpot-Mechaniken anbietet und durch feature-getriebenes Gameplay zur Leistungssteigerung in unterschiedlichen Märkten beiträgt. PROLINK™ 2 beinhaltet weitere fünf neue Spielsysteme, unter anderem Book of Ra PL2 und Sizzling Hot PL2.

Auf der Novoline-Plattform wurden 2025 über 30 neue Spiele entwickelt, welche unter anderem in neuen und speziellen Multigame-Mixes wie Gaminator X5, einer fortschrittlichen Gaming-Lösung mit einer umfangreichen Spiele-Bibliothek mit 66 Premium-Spielen, vorkommen.

Mit SPIN (Smart Publishing In Novomatic), einer Datenbank für Spieldatenblätter, wurde NOVOMATIC24 um ein weiteres digitales Tool erweitert. SPIN zentralisiert sämtliche Spielinformationen online und ermöglicht es, mit nur einem Klick vollständige Spieldatenblätter oder professionelle Verkaufsdatenblätter zu erstellen, um die Daten für interne und externe Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Der Bereich Forschung & Entwicklung bei NOVOMATIC hat auch im Jahr 2025 erneut die ISO-Zertifizierung erlangt, wobei bereits vor vier Jahren erfolgreich das JIRA-Projekt und -Zeiterfassungssystem eingeführt wurde. Der Prozess wurde vollständig in das integrierte Managementsystem und das interne Kontrollsystem implementiert und wird laufend mit neuen Funktionen ergänzt. Durch das Etablieren von Steuergrößen innerhalb der Forschung & Entwicklung wurde ein noch rascheres Reagieren auf etwaige Marktänderungen ermöglicht.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025

Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.001,7	916,0 ¹
Nutzungsrechte	595,4	553,3
Sachanlagen	1.015,3	801,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20,9	22,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	6,4	9,1
Finanzanlagen	197,5	210,6
Latente Steueransprüche	119,5	128,3 ²
Sonstiges langfristiges Vermögen	202,9	112,4
	3.159,6	2.754,1
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	298,3	335,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	639,0	544,0 ¹
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	37,1	35,7
Kurzfristiges Finanzvermögen	40,8	22,2
Zahlungsmittel	592,4	419,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	10,5	535,8
	1.617,9	1.892,6
Summe AKTIVA	4.777,5	4.646,7
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	26,6	26,6
Kapitalrücklagen	85,4	85,4
Gewinnrücklagen	1.455,2	1.179,7
Bewertungsrücklagen	41,3	62,9
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-111,9	-83,7
	1.496,5	1.270,9
Nicht beherrschende Anteile	94,8	172,2
	1.591,3	1.443,1
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.429,8	1.217,9
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	582,6	540,6
Langfristige Rückstellungen	81,3	73,4
Verbindlichkeiten aus langfristigen Ertragsteuern	1,2	1,8
Latente Steuerschulden	131,1	132,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	39,3	39,2 ²
	2.265,4	2.005,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	129,6	222,9
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	120,2	95,5
Kurzfristige Rückstellungen	44,0	40,4
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	43,9	37,9 ²
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	583,0	563,5 ²
Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen und Veräußerungsgruppen	0,0	238,2
	920,7	1.198,4
Summe PASSIVA	4.777,5	4.646,7

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

²⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 (Reklassifizierung)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Mio. EUR	2025	2024
Umsatzerlöse	3.616,8	3.706,7 ²
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-487,0	-469,7
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	3.129,8	3.237,0
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-29,1	64,4
Aktiviert Eigenleistungen	107,6	120,0
Sonstige betriebliche Erträge	331,8	127,0
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-351,1	-435,3
Personalaufwand	-1.095,4	-1.091,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.200,1	-1.227,1 ²
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-323,8	-397,6
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte	-118,6	-132,8
Betriebsergebnis	451,2	264,2
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-3,7	-10,0
Zinserträge	17,0	17,0
Sonstige Finanzerträge	26,7	21,7
Zinsaufwendungen	-61,4	-78,0
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	-42,3	-46,2
Sonstige Finanzaufwendungen	-12,7	-21,8
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	-5,9	12,2
Finanzergebnis	-82,3	-105,1
Ergebnis vor Steuern	368,9	159,1
Ertragsteuern	-79,3	-81,9
Jahresergebnis	289,6	77,2
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-5,1	3,6
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	294,7	73,6

²⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 (Reklassifizierung)

AUSGEWÄHLTE

ERLÄUTERUNGEN

zum 31. Dezember 2025

Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Strasse 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen.

NOVOMATIC ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit über 45 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 2.000 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment umfasst die Geschäftstätigkeit des NOVOMATIC AG-Konzerns die Entwicklung von Game-Content für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie das Betreiben von Online Gaming und Sportwettenplattformen.

Der NOVOMATIC-Konzern ist sich seiner hohen sozialen Verantwortung bewusst und entfaltet seine geschäftlichen Aktivitäten ausschließlich in Märkten, die über klar definierte rechtliche Rahmenbedingungen verfügen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, entsprechend dem Wahlrecht des § 245a UGB erstellt. Die zusätzlichen Angaben des § 245a Abs. 1 UGB wurden erfüllt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2025 einbezogenen voll-konsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften (mit folgender Ausnahme) wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Einige neu aufgenommene Tochtergesellschaften weisen einen vom Konzern abweichenden Abschlussstichtag zum 31. Oktober auf. Da die Abweichung nicht mehr als drei Monate beträgt, werden ihre Abschlüsse gemäß IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Ereignisse zwischen den unterschiedlichen Stichtagen werden angepasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2025

Die nachfolgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen wurden von der EU in europäisches Recht übernommen und sind erstmals im Geschäftsjahr 2025 anzuwenden:

Standard bzw.
Interpretation

IAS 21 Änderung: Wechselkurse

Die in Kraft getretenen Änderungen hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen, welche erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden für den NOVOMATIC-Konzern relevanten Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Standard bzw.
Interpretation

Verpflichtende Anwendungen für
Geschäftsjahre ab

IFRS 9/ IFRS 7 Änderung: Verträge, die auf naturabhängige Elektrizität verweisen

1. Jänner 2026

IFRS 9/ IFRS 7 Änderung: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

1. Jänner 2026

IFRS 18 Änderung: Darstellung und Angaben im Abschluss

1. Jänner 2027

Diverse Jährliche Verbesserung an den IFRS (Ausgabe 11)

1. Jänner 2026

Im NOVOMATIC-Konzern sind die Einführung und die Umsetzung der vorgenannten Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung unter Inanspruchnahme von möglichen Erleichterungsbestimmungen vorgesehen. Aus der künftigen Anwendung des IFRS 18 werden sich insbesondere Auswirkungen auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und auf den Anhang ergeben. Die übrigen neuen oder geänderten Standards haben voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung für akquirierte Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert, der sich aus der Summe der zum Tauschzeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte und der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ergibt, bewertet. Die bedingte Gegenleistung wird als Teil der übertragenen Gegenleistung behandelt und mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor vom Konzern an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten, sofern hiervon keine Ausnahmen vorgesehen sind. Gemäß IFRS 3 werden für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bzw. zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgebewertung wird das Gesamtergebnis des Tochterunternehmens anteilig den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem den Aktionären der NOVOMATIC AG zurechenbaren Anteil am Eigenkapital.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um die Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden in der funktionalen Währung, durch Anwendung des Wechselkurses zwischen funktionaler Währung und Fremdwährung zum Zeitpunkt der Transaktion, dargestellt. Wechselkursdifferenzen aus der Bezahlung von monetären Posten zu Umrechnungskursen, welche von den ursprünglich erfassten abweichen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Ausländische vollkonsolidierte Tochtergesellschaften werden als selbstständige Unternehmen angesehen, da sie finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch unabhängig sind. Ihre funktionalen Währungen sind in der Regel die jeweiligen Landeswährungen. Abgesehen von den Eigenkapitalposten, werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzposten mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2025 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen in den Gewinn oder Verlust umgebucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wichtigen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Australischer Dollar	1,7595	1,6734	1,7514	1,6402
Britisches Pfund	0,8725	0,8276	0,8565	0,8466
Mazedonischer Denar	61,5450	61,5250	61,5538	61,5697
Peruanischer Neuer Sol	3,9513	3,9115	4,0191	4,0553
Rumänischer Leu	5,0934	4,9744	5,0414	4,9745
Serbischer Dinar	117,2335	116,9655	117,1945	117,0880
US Dollar	1,1738	1,0358	1,1299	1,0819

Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder Vertragsdauer linear abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Erfüllung der Ansatzkriterien mit den Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Markenrechte und Lizenzen können eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen. Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen unterjährig ein Impairment-Test durchgeführt. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert und Nutzungswert. Wertminderungen werden im Jahr des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß den identifizierten Geschäftssegmenten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss Nutzen ziehen. Die Wertansätze der Firmenwerte werden jährlich zum 30. September (ausgenommen: Vikings Casinos Gruppe, Frankreich zum 31. Oktober und Ainsworth Game Technology Ltd., Australien, zum 31. Dezember) sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen. Der Buchwert des Firmenwertes wird mit dem erzielbaren Betrag für die zugeordnete zahlungsmittelgenerierende Einheit verglichen. Eine Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst. Ein für den Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Die geschätzten Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Firmenwert		unbestimmt
Marken und Patente	3	20 bzw. unbestimmt
Lizenzen und Konzessionen	5	20 bzw. unbestimmt
Kundenstamm	3	20
Entwicklung und Software	3	10
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10

Nutzungsrechte und Leasingverhältnisse

Im NOVOMATIC-Konzern wird zu Vertragsbeginn beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet bzw. beinhaltet.

Handelt es sich um ein Leasingverhältnis, wird zum Nutzungsbeginn ein Nutzungsrecht aktiviert sowie eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht zum Zeitpunkt der Ersterfassung des Vertrags dem Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst u. a. um etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers, Vorauszahlungen, Leasinganreize oder Rückbauverpflichtungen.

Der Buchwert der Leasingverbindlichkeit ergibt sich durch die Abzinsung der während der Laufzeit vereinbarten Leasingzahlungen, erwarteten Zahlungen aus abgegebenen Restwertgarantien, Ausübungspreise von Kaufoptionen (sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist) sowie etwaiger Zahlungen anlässlich einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags (sofern die vorzeitige Beendigung hinreichend sicher ist). Die vereinbarten Leasingzahlungen enthalten alle fixen und quasi-fixen Zahlungen sowie variable Zahlungen, die an einen Index oder eine Rate gekoppelt sind. Die Abzinsung erfolgt grundsätzlich mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls wird für die Abzinsung der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung werden Nutzungsrechte über die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. Vertragslaufzeit planmäßig abgeschrieben und gegebenenfalls um Wertminderungen angepasst. Bezüglich eines Impairment-Tests bei Vorliegen von Indikatoren wird auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Die Leasingverbindlichkeit wird im Rahmen der Folgebewertung nach der Effektivzinsmethode bewertet und fortgeschrieben.

Bei Vertragsänderungen sowie einer Neueinschätzung bestimmter bewertungsrelevanter Parameter (wie z.B. der Vertragslaufzeit oder der Leasingzahlungen) kommt es grundsätzlich zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und in der Regel zu einer erfolgsneutralen Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Bezüglich eines Wertminderungstests bei Vorliegen von Indikatoren wird auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Die geschätzten Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Gebäude	20	50
Investitionen in fremde Gebäude	10	20
Technische Anlagen und Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Gebäude werden über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.

Sonstige Vermögenswerte

Edelmetalle (Gold) werden ergebniswirksam zum jeweiligen Marktwert bewertet. Aufgrund der hohen Liquidität und der Volatilität ist die Bewertung mit dem jeweiligen Marktwert marktüblich und wird als die am besten passende Bewertungsmethode erachtet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Für den Fall, dass sich der Konzern zu einer Veräußerung verpflichtet hat, die mit einem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen einhergeht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Nur wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird, ist dieses in der Bilanz anzusetzen.

Bei der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wie folgt eingestuft:

- Finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzieller Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)
- Finanzieller Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)
- Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich in Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Dies trifft insbesondere auf Forderungen, Darlehen und Bankguthaben zu.

Finanzieller Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert

Wenn hingegen der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, dann erfolgt die Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVTOCI).

Finanzieller Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Für Derivate, Eigenkapitalinstrumente (ausgenommen bei Ausübung der FVTOCI-Option) und Investmentfondsanteile erfolgt die Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten, welche insbesondere Anleihen, Schuldscheindarlehen, Bankverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten umfassen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet und daraus resultierende Zu- und Abschreibungen im Gewinn oder Verlust erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft, wenn es sich um ein Derivat bzw. um bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben handelt.

Der Konzern verwendet Derivate, um sich gegen Zins- bzw. Währungsrisiken im operativen Geschäftsbetrieb abzusichern. Diese Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Derivate werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Für die erstmalige Bilanzierung der bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden alle verfügbaren Informationen über die Umstände zum Erwerbszeitpunkt herangezogen. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgen nach dem Expected-Credit-Loss-Modell. Die erwarteten Kreditverluste (ECL) werden definiert als die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden, und sämtlichen Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich vereinnahmt.

Die erwarteten Kreditverluste werden in mehreren Stufen erfasst. Bei finanziellen Vermögenswerten, die zum Bilanzstichtag ein niedriges Kreditrisiko aufweisen, und finanziellen Vermögenswerten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts (Stufe 1) bemessen. Der 12-Monats-Kreditverlust ist der Kreditverlust, der aus Ausfallereignissen resultiert, der innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich ist. Von einem niedrigen Kreditrisiko wird ausgegangen, wenn ein externes Rating im Investment-Grade-Bereich vorliegt bzw. ein internes Rating einem externen Rating in diesem Bereich entspricht.

Bei einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos seit dem Erstansatz ist eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts erforderlich (Stufe 2). Von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird ausgegangen, wenn der finanzielle Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist.

Methodisch erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei gewährten Darlehen, Bankguthaben und sonstigen Fremdkapitalinstrumenten mittels von der Ratingkategorie abhängigen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Für die betroffenen Positionen sind jedoch die so ermittelten, erwarteten Kreditverluste betragslich von untergeordneter Bedeutung.

Darüber hinaus wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob bei einem finanziellen Vermögenswert ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt (Stufe 3). Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten bzw. Kreditnehmers vorliegen bzw. sobald der betreffende finanzielle Vermögenswert 90 Tage überfällig ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsposten aus Kundenverträgen kommt das vereinfachte Wertminderungsmodell zur Anwendung, indem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Bei diesen Forderungen und Vermögenswerten wird anhand einer Wertberichtigungstabelle eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Zusätzlich werden zukunftsgerichtete Informationen evaluiert und falls notwendig die verwendeten Ausfallraten angepasst.

Ansatz und Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden dann in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner im Hinblick auf die vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Ansatz und Ausbuchung erfolgen zum Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird im Konzern nur dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen werden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann ausgebucht, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen im sonstigen Ergebnis erfasst bzw. bei Jubiläumsgeldverpflichtungen ergebniswirksam dargestellt. Ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird zum Zeitpunkt der Anpassung des Plans als Aufwand angesetzt. Die Rückstellungen entsprechen jeweils dem Barwert der Verpflichtung (DBO). Die Rückstellungsbeträge werden von Aktuaren zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen werden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung erforderlich sind, angesetzt wird.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Wenn in äußerst seltenen Fällen eine bestehende Schuld nicht in der Konzernbilanz als Rückstellung angesetzt werden kann, weil keine verlässliche Schätzung der Schuld möglich ist, liegt ebenfalls eine Eventualverbindlichkeit vor. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz erfasst, sondern im Konzernanhang angegeben.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der NOVOMATIC-Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos, dem Online-Gaming (eBusiness) sowie dem Wettgeschäft. Gemäß IFRS 15 sind Umsatzerlöse zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus ihnen ziehen kann. Im Standard ist ein fünfstufiges Modell zur Erfassung von Erlösen vorgesehen. Zuerst sind der Vertrag/die Verträge mit Kunden und anschließend die eigenständigen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren, um in weiterer Folge den Transaktionspreis zu bestimmen und auf die vertraglichen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Die Umsätze sind entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu realisieren.

Umsatzerlöse aus dem **Verkauf** von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn die Verfügungsmacht über die versprochenen Waren bzw. Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Die Ausgestaltung und der Umfang der Verträge mit den Kunden erfolgen in Abhängigkeit von der jeweiligen Jurisdiktion. Folgende mögliche separate Leistungsverpflichtungen wurden grundsätzlich identifiziert: Geldspielautomat, vertraglich zugesagte regelmäßige Software-Updates, Ersatzteile und sonstige Leistungen (u. a. Business Analytics, Reports). Für eventuelle zusätzliche Kosten aus der Anbahnung eines Vertrages (z.B. Verkaufsprovisionen) wird die praktische Ausnahme gemäß IFRS 15.94 angewendet, da die Amortisationszeit grundsätzlich unter einem Jahr liegt.

Umsatzerlöse aus der **Vermietung** von Geldspielgeräten, welche als Operating-Lease-Verhältnisse eingestuft wurden, werden linear über die Zeit erfasst, wenn die zugrunde liegenden Dienstleistungen erbracht werden. Die Mietverträge mit den Kunden können unterschiedliche Merkmale aufweisen, insbesondere hinsichtlich der vereinbarten Zahlungen (fixe Miete bzw. Revenue-Share-Modelle). Folgende mögliche separate Leasing- bzw. Nicht-Leasing-Komponenten wurden grundsätzlich identifiziert: Geldspielautomat, vertraglich zugesagte regelmäßige Software-Updates, Wartung/Ersatzteile/sonstige Leistungen sowie Kundenbindungsprogramme. Mietvorauszahlungen (Up-Front-Fees) werden linear über die Vertragslaufzeit als Umsatz realisiert. Für Kundenbindungsprogramme erfolgt eine Abgrenzung, sodass dieser Anteil erst dann als Umsatz realisiert wird, wenn der Konzern die Verpflichtung erfüllt hat.

Umsatzerlöse aus dem **Betreiben von elektronischen Automatenhallen (Spielhallen)** und von **Spielbanken mit Livegame** werden als Nettobetrag (Net-Gaming-Revenue) erfasst. Der Nettobetrag wird als Saldo aus von den Kunden eingesetzten Beträgen (IN), abzüglich Auszahlungen an die Kunden (OUT), abzüglich aller Anreize und Abgrenzungen, ermittelt. In einigen wenigen Jurisdiktionen kann die Auszahlung eines Jackpots einen verpflichtenden Rahmen haben; dann wird eine entsprechende Abgrenzung (Rückerstattungsverbindlichkeit) vorgenommen. Andere diskretionäre Anreize (kostenlose Gastronomie) und nicht-diskretionäre Anreize (Kundenbindungsprogramme) sind nicht bzw. nur in unwesentlichem Umfang gegeben.

Umsatzerlöse aus den **Wetten** werden erfasst, wenn das zugrunde liegende Wettereignis stattgefunden hat. Der Umsatz entspricht dem Nettobetrag aus Wetteinsätzen und Auszahlungen aus dem Wettgeschäft. Jene Beträge, die von Spielern für noch nicht stattgefundene Ereignisse eingesetzt wurden, werden als passiver Vertragsposten bilanziert.

Umsatzerlöse aus **Online Gaming** umfassen Online-Casinos, Spiele bzw. Plattformdienste und werden realisiert, sobald die zugrunde liegenden Spiele stattgefunden haben bzw. Dienstleistungen erbracht wurden. Für nicht verwendete Guthaben des Kunden wird ein passiver Vertragsposten erfasst.

Die Erfassung der Umsatzerlöse in den übrigen Bereichen erfolgt, sobald die jeweiligen Dienstleistungen erbracht wurden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Die Zinserträge beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen. Die sonstigen Finanzerträge umfassen Dividenden und ähnliche Erträge, Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen sowie Erträge aus Derivaten.

Die Zinsaufwendungen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen. Die sonstigen Finanzaufwendungen betreffen Wertminderungen von Finanzanlagen, Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Aufwendungen aus Derivaten.

Aus konzerninternen Finanzierungen resultierende Fremdwährungseffekte werden im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen, da diese mit der Finanzierungstätigkeit in engem Zusammenhang stehen.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer (tatsächliche Steuern) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten (latente Steuern).

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung (latente Steuern) erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Method für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und den bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht abzugsfähigen Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die wichtigen durchschnittlichen Steuersätze bei den Konzernunternehmen sind:

Land	Steuersatz 2025	Steuersatz 2024
Australien	30 %	30 %
Deutschland	14,2 % - 57,2 %	14,2 % - 57,2 %
Frankreich	25 %	-
Großbritannien	25 %	25 %
Italien	24 % - 27,9 %	24 % - 27,9 %
Lettland	0 % u. 20 %	0 % u. 20 %
Malta	5 % u. 35 %	5 % u. 35 %
Mazedonien	10 %	10 %
Niederlande	25,8 %	25,8 %
Österreich	23 %	23 %
Peru	29,5 %	29,5 %
Rumänien	16 %	16 %
Serbien	15 %	15 %
Spanien	24 % u. 25 %	24 % u. 25 %
USA	21 % u. 30,5 %	21 % u. 26 %

Fair Value-Bewertung

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Im NOVOMATIC-Konzern wird folgende Hierarchie verwendet, um Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, welche entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder bei denen der beizulegende Zeitwert anzugeben ist, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten (unangepassten) Preisen auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung anhand von Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikator für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses werden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Bei nachfolgenden Sachverhalten sind die zum Bilanzstichtag getroffenen Annahmen von besonderer Bedeutung:

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Ermittlung der erzielbaren Beträge bei den Impairment-Tests werden mehrere Annahmen zugrunde gelegt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei vor allem künftige Cashflows und der Abzinsungssatz. Dabei liegen den Cashflows Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Daneben sind auch Annahmen über das Vorliegen von Indikatoren notwendig, die auf eine Wertminderung oder Wertaufholung hindeuten.

Bei der Bewertung der anzusetzenden Nutzungsrechte (Right-of-Use-Asset) und der zugehörigen Leasingverbindlichkeiten bei Leasingverhältnissen nach IFRS 16 als Leasingnehmer werden wesentliche Einschätzungen getroffen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass viele Leasingverträge im Konzern einfache oder mehrfache Verlängerungsoptionen aufweisen, von unbefristeter Laufzeit mit entsprechenden Kündigungsrechten sind oder auch bei an sich befristeten Laufzeiten Kündigungsrechte beinhalten. Die Länge der Laufzeit auf Basis der erfolgten Einschätzungen bestimmt maßgeblich die Höhe der Leasingverbindlichkeiten.

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (darunter insbesondere von immateriellem Vermögen), Verbindlichkeiten und Eventualschulden getroffen. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden mehrere Annahmen, vor allem über die künftigen Cashflows und den Abzinsungssatz, zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der bedingten Gegenleistungen sind Einschätzungen über die Erreichung von definierten Ergebniszielen zu treffen.

Aktive latente Steuern werden in dem Ausmaß bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis in den Folgeperioden vorhanden sein wird, um die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge auch tatsächlich zu nutzen.

Der beizulegende Zeitwert bei Finanzanlagen sowie bei Derivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen abgeleitet. Die Bewertung der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen erfolgt nach anerkannten Ertragswertverfahren. Bei der Marktwertbewertung der Finanzbeteiligungen wird auf ein Multiplikator-Verfahren zurückgegriffen, da für diese kein aktiver Markt vorliegt. Die in der Bewertung angesetzten Parameter können mit Schätzunsicherheiten behaftet sein und auch die Auswahl der geeigneten Peer Group erfordert Annahmen über deren Vergleichbarkeit. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die angeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen.

Bei der Vorratsbewertung sind Einschätzungen über die Marktentwicklung und Verwertbarkeit erforderlich.

Bei den Forderungen werden Wertberichtigungen auf Basis der Annahmen über die Ausfallswahrscheinlichkeit entsprechend dem Modell der erwarteten Kreditverluste vorgenommen.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung.

Abschlussrelevante Schätzungen und Annahmen wurden nach bestem Wissen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und länderspezifischen staatlichen Maßnahmen, vorgenommen. Es kommt vor allem bei der Einschätzung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte zu Annahmen und der Ausübung von Ermessensspielräumen.